

Zusammenfassung = Résumé

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bulletin de l'Association Pro Aventico**

Band (Jahr): **40 (1998)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les estampilles sur tuiles d'Avenches. *Afranius, la légion XXI, Cornelius, Camillius et les autres.*

Michel FUCHS, Gilles MARGUERON

Résumé

Près de cent témoignages permettent de dresser la carte de répartition des tuiliers, propriétaires et fabricants, qui ont pourvu Avenches de matériaux de construction en terre cuite. Seules les tuiles à rebords, les *tegulae*, ont été marquées. Quatre sortes de sceaux se dessinent, avec leurs types et variétés.

Les plus nombreux sont ceux de *M. Afr(anius) Prof(essus)*, propriétaire d'une tuilerie à Avenches entre 40/50 et 70/80 ap. J.-C., donateur de la curie où l'une de ses estampilles a été retrouvée. *M·AFR·PROF* couvre Avenches et les *villae* de Vallon (FR) et d'Yvonand en direction d'Yverdon.

Viennent ensuite quinze tuiles légionnaires marquées *L·XXI C·*, dont vraisemblablement quatre ont été trouvées au port antique. Le sceau est bien représenté entre Avenches et *Petinesca*, en dehors de la région de *Vindonissa*. Sur une seizième estampille est gravée une marque à la légion XXI *s(ub?) c(ura?) Vi(ctoris?)*, probablement élément de la toiture du sanctuaire claudio-néronien de la *Grange des Dîmes*. Sur le Plateau suisse, les tuiles de la légion XXI sont les plus largement distribuées, avec Avenches comme point de diffusion le plus à l'ouest pour les estampilles *L·XXI C·* et *L·XXI·S·C·VI*.

Huit tuiles sont issues de la production de *L. C(ornelius?) Prisc(us?)*: installés dans la région du Frienisberg (BE), au début du II^e s. ap. J.-C., ses ateliers ont approvisionné une zone d'environ 30 km de rayon. *L·C·PRISC* voit aussi à Avenches son attestation la plus à l'ouest.

Une estampille de *Ca(millius?) To(rquatus?)* a été découverte dans le fossé entre Porte de l'Est et *Tornallaz*; elle est probablement inscrite sur un fragment de couverture sommitale de toit de tour à plusieurs pans. Elle semble issue d'un atelier avenchois spécialisé dans la confection d'objets particuliers en terre cuite (mortiers, cruches à trois anses). Les estampilles de *CA·TO·F* ont été retrouvées à Avenches et à *Lousonna*.

La diffusion des estampilles à Avenches fait apparaître des zones préférentielles, *domus* et monuments publics étant pris en charge par tel ou tel propriétaire ou fabricant.

Zusammenfassung

Mit rund hundert Ziegelstempeln kann die Verbreitungskarte der Ziegeleibesitzer und Ziegelproduzenten erstellt werden, die *Aventicum* mit Baukeramik beliefert haben. Gestempelt wurden einzig die Leistenziegel.

Es liegen vier verschiedene Stempelformulare mit jeweils verschiedenen Varianten vor. Am häufigsten sind jene des *M. Afr(anius) Prof(essus)*, der Ziegeleibesitzer in *Aventicum* in der Zeit zwischen 40/50 und 70/80 n. Chr. war. Er war Stifter der Curia, wo sich auch einer seiner Ziegelstempel fand. Ziegel mit gleichen Stempeln fanden sich ebenfalls in den römischen Villen von Vallon (FR) und Yvonand bei Yverdon.

Am zweithäufigsten sind die Stempel der 21. Legion mit 15 Belegen der Variante *L·XXI C·*; vier dieser Legionsziegel stammen wahrscheinlich aus dem römerzeitlichen Hafen von Avenches. Dieser Stempel ist nicht nur in der Region *Vindonissa*, sondern auch relativ häufig zwischen *Aventicum* und *Petinesca* belegt. Ein weiterer Legionsziegel trägt den Stempel *L XXI s(ub) c(ura?) Vi(ctoris?)*; er stammt vielleicht vom Dach des Tempels der *Grange des Dîmes*.

Acht Ziegel sind Produkte des *L. C(ornelius?) Prisc(us?)*, der ab dem frühen 2. Jh. n. Chr. in der heutigen Region Bern in einem Umkreis von 30 km aktiv war. Avenches ist der westlichste Punkt der Verbreitung dieser Ziegel.

Ein Stempel des *Ca(millius?) To(rquatus?)* befindet sich auf einem Ziegel, der möglicherweise als Firstziegel von einem der Stadttürme definiert werden kann. Dieses Stück wurde im Graben vor der Stadtmauer zwischen Osttor und dem zweiten Richtung Norden gelegenen Turm, der *Tornallaz*, geborgen; es scheint ein Produkt einer einheimischen Töpferei zu sein, die ganz unterschiedliche, gestempelte Fabrikate herstellte, so Reibschüsseln und Dreihenkelkrüge. Die Produkte aus dieser Manufaktur sind bisher nur in *Aventicum* und in *Lousonna* zu verzeichnen.

In Avenches konzentrieren sich die Fundpunkte der gestempelten Ziegel in bestimmten Quartieren mit öffentlichen Bauten und reichen *domus*.